



**Semper idem Unterberg GmbH,
Rheinberg**

Zwischenbericht
zum 30. September 2014

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Zwischenbericht zum 30. September 2014

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist in der Produktion und im Vertrieb alkoholischer Getränke mit dem Schwerpunkt Spirituosen, aber auch Sekt, tätig. Die Umsatzerlöse werden mit Eigenprodukten (insbesondere Underberg, Asbach, Pitú, XuXu, Grasovka) sowie im Distributionsmarken-Geschäft mit den Hauptmarken SIMEX (Moskovskaya und Krimskoye), Averna, Amarula sowie Bushmills erzielt.

Mit Datum von 22. Oktober 2008 wurde mit der Cointreau Holding GmbH, Ingelheim am Rhein, ein Joint Venture-Vertrag unterzeichnet, dessen Gegenstand der gemeinsame Vertrieb von Spirituosen und Schaumweinen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist. Die Semper idem Underberg GmbH und Cointreau Holding GmbH sind als Gesellschafter mit je 50 % zu gleichen Anteilen am Joint Venture Diversa Spezialitäten GmbH beteiligt.

Die Diversa Spezialitäten GmbH bedient seit 1. April 2009 die Vertriebsschienen Lebensmitteleinzelhandel, Discounter und Cash & Carry (C&C) mit Markenprodukten der Gesellschafter. Die 100%ige Tochter der Diversa Spezialitäten GmbH, die TeamSpirit Internationale Markengetränke GmbH, betreut die Bereiche Fachgroß- und Facheinzelhandel und Gastronomie. Die Semper idem Underberg GmbH betreibt parallel das Handelsmarkengeschäft über die St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH.

Die Abfüllung und Verpackung der Kleinflaschen erfolgt in der Betriebsstätte in Berlin, die der Großflaschen bei der Santa Barbara Spirituosengesellschaft in Wilthen/Sachsen, einem Joint Venture mit der Hardenberg-Wilthen AG.

II. Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die betrachtete Marktentwicklung bezieht sich auf das Kalenderjahr 2014 bis einschließlich September.

Die insgesamt solide wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Kalenderjahr 2014 in Deutschland führt zu einem stabilen Konsumentenvertrauen. Dennoch ist die Nachfrage nach Spirituosen leicht rückläufig.

Laut Nielsen wurden im Lebensmitteleinzelhandel bisher 435,9 Mio. Flaschen Spirituosen abgesetzt, was einem leichten Rückgang von 0,8 % gegenüber 2013 entspricht.

Das Gastgewerbe setzte im laufenden Kalenderjahr insgesamt in Deutschland nominal 3,5 % mehr um als im Vorjahreszeitraum. Real ist ein Anstieg von 1,3 % festzustellen.

2. Lage

a) Ertragslage

In den ersten sechs Monaten (April – September 2014) des laufenden Geschäftsjahres sind die Umsätze in Höhe von Mio. EUR 53,1 um Mio. EUR 2,0 gegenüber dem Vorjahreszeitraum erwartungsgemäß gesunken. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf den am 30. Juni 2013 beendeten Distributionsvertrag mit William Grant & Sons International Limited begründet.

Der Rohertrag (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzüglich Wareneinsatz sowie Branntwein- und Schaumweinsteuer) hat sich um Mio. EUR 0,4 gegenüber dem Vorjahreszeitraum (April – September 2013) auf Mio. EUR 10,7 erhöht.

Die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) konnte aufgrund von Preiserhöhungen sowie Änderungen im Produktmix auf 19,7 % (Vorjahr: 18,4 %) verbessert werden.

Das Halbjahresergebnis beträgt im Berichtszeitraum Mio. EUR 0,8 (Vorjahr: Mio. EUR 1,2) und liegt damit Mio. EUR 0,4 unter dem Vorjahreszeitraum. Es wurden Beteiligungserträge in Höhe von Mio. EUR 0,9 (Vorjahr: Mio. EUR 0,8) abgegrenzt.

b) Finanzlage

Die Gesellschaft hat eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von Mio. EUR 70,0 platziert. Der jährliche nominelle Zinssatz der Underberg-Anleihe beträgt 7,125%. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 20. April 2016.

Die Gesellschaft hat eine neue Unternehmensanleihe (ISIN DE000A11QR16) mit einem Volumen von Mio. EUR 30,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich mit einem Kupon von 6,125 % p.a. Die Underberg-Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 7. Juli 2021. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 7. Juli 2014. Der Emissionserlös der Anleihe dient der teilweisen Refinanzierung der alten Anleihe sowie der Export- und Wachstumsstrategie der Gesellschaft. Die Gesellschaft verfügt zudem über ausreichende Kreditlinien.

Durch Factoring, langfristige Mietverträge und sale & lease back Vereinbarungen wird die Liquidität zudem geschont.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt Mio. EUR 193,8 und liegt damit 10,9 % über dem Stand zum 31. März 2014.

Das Eigenkapital hat sich vor Abführung des Halbjahresüberschusses an die Gesellschafterin um Mio. EUR 0,8 erhöht. Die Eigenkapitalquote sinkt gegenüber dem 31. März 2014 um 2,8 %-Punkte auf 29,8 %, was durch eine Erhöhung der Bilanzsumme um Mio. EUR 19,0 verursacht wird.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 41 % aus Anlagevermögen und zu 59 % aus Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen wird im Wesentlichen durch die Finanzanlagen geprägt.

Auf der Kapitalseite stellen die Verbindlichkeiten 69 % der Bilanzsumme dar. Die Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten stellen 1 % dar.

d) Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Berichtszeitraum betrug 103 Mitarbeiter.

e) Tochtergesellschaften/Beteiligungen

Das operative Geschäft wird in hohem Maße durch das Joint Venture Unternehmen Diversa Spezialitäten GmbH ausgeübt. Daneben ist die 100%ige Tochter Asbach GmbH weiterhin ein wichtiger Lieferant für die Gesellschaft.

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Zentrale Steuerungsgrößen sind die Umsatzerlöse, EBITDA und EBITDA-Marge

	1.4. – 30.9.2014
	<u>Mio. EUR</u>
Umsatzerlöse	53,1
EBITDA	3,7
EBITDA-Marge	7,0 %

b) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

30.9.2014

Anzahl

Mitarbeiter im Durchschnitt

103

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Prognosen, Chancen und Risiken der Gesellschaft haben sich nach Einschätzung der Geschäftsführung der Semper idem Underberg GmbH im Berichtszeitraum vom 1. April bis 30. September 2014 gegenüber dem 31. März 2014 nicht verändert. Deshalb sind nach Einschätzung der Geschäftsführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt und für die absehbare Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden können.

IV. Risikomanagementziele und -methoden

Ein individuelles Risikomanagementsystem besteht für alle wesentlichen Bereiche der Gesellschaft.

Insbesondere Risiken, die aus Preisänderungen, Forderungsausfällen sowie aus Zahlungsstromschwankungen resultieren und sich damit auch auf die Liquidität auswirken, werden überwacht, soweit nicht beispielsweise durch Factoring die Risiken bereits reduziert wurden. Ebenso wird die Entwicklung der eigenen Marken im Vergleich mit Wettbewerbsprodukten analysiert und Markenschutz betrieben. Für jedes Einzelrisiko ist ein Katalog von Abwehrmaßnahmen beschrieben, der die Auswirkungen bei Eintritt des Risikos begrenzen soll. Mit den Gesellschaftern werden risikorelevante Faktoren regelmäßig besprochen und dabei mögliche Schäden sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Die Gesellschaft erstellt monatliche Finanzreports, in denen das Geschäftsergebnis (Absatz/Umsatz) sowie die Kostenstruktur detailliert analysiert werden. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Auf diese Weise ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Als weiterer wichtiger Baustein des Risikomanagements wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System laufend verfeinert. Hierdurch werden die wesentlichen produktbezogenen Risikobereiche laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

Die Produktion ist nach den Kriterien des IFS (International Food Standard) Version 6 zertifiziert.

V. Sonstiges

Die Gesellschaft ist seit 1997 mit dem alleinigen Gesellschafter, der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, über einen Ergebnis- und Beherrschungsvertrag verbunden.

Rheinberg, 5. Dezember 2014

Die Geschäftsführung

Ralf Brinkhoff

Ernst Maximilian Schreder

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Bilanz zum 30. September 2014

Aktiva	30.9.2014	31.3.2014	Passiva	30.9.2014	31.3.2014
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			I. Gezeichnetes Kapital	15.850.050,00	15.850
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			II. Kapitalrücklage	29.984.533,18	29.984
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.532.722,00	7.719	III. Gewinnrücklagen		
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	249	Anderer Gewinnrücklagen	11.000.000,00	11.000
	<u>7.532.722,00</u>	<u>7.968</u>	IV. Bilanzgewinn	888.902,25	137
II. Sachanlagen				<u>57.723.485,43</u>	<u>56.971</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	276.930,00	294	B. Rückstellungen		
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.666.702,00	7.106	1. Steuerrückstellungen	146.231,14	146
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.555.307,00	1.588	2. Sonstige Rückstellungen	1.264.958,23	1.020
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	875.993,90	815		<u>1.411.189,37</u>	<u>1.166</u>
	<u>9.374.932,90</u>	<u>9.803</u>	C. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Anleihen	102.666.360,00	74.727
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.652.989,43	25.653	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.011.626,47	7.775
2. Beteiligungen	34.877.661,45	34.878	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.263.462,75	5.641
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.188.000,00	1.188	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.171.480,29	6.789
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0	5. Verbindlichkeiten aus Brantweinsteuer	12.001.097,90	12.362
	<u>61.718.650,88</u>	<u>61.719</u>	6. Sonstige Verbindlichkeiten	8.209.393,97	8.889
B. Umlaufvermögen				<u>134.323.421,38</u>	<u>116.183</u>
I. Vorräte			D. Rechnungsabgrenzungsposten	310.887,00	423
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.429.108,70	3.962			
2. Unfertige Erzeugnisse	6.443.337,02	5.791			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.123.291,74	4.913			
	<u>14.995.737,46</u>	<u>14.666</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.744.395,09	2.062			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.255.955,21	26.998			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43.902.517,41	42.425			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.133.755,50	4.412			
	<u>74.036.623,21</u>	<u>75.897</u>			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	1.494.353,50	1.116			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
	<u>23.985.052,52</u>	<u>3.228</u>			
	<u>114.511.766,69</u>	<u>94.907</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	<u>630.910,71</u>	<u>346</u>			
	<u>193.768.983,18</u>	<u>174.743</u>		<u>193.768.983,18</u>	<u>174.743</u>

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2014 bis zum 30. September 2014
(Vorjahr: 1. April 2013 bis 31. März 2014)

	1.4.-30.9.2014	1.4.2013-31.3.2014
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	53.069.464,90	119.375
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.133.559,62	-304
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	302
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.200.950,46	21.986
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32.538.467,70	76.022
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.722.991,50	2.980
c) Brantweinsteueraufwendungen	9.268.053,51	18.049
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	3.171.146,63	6.198
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	594.650,39	1.115
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	806.548,10	1.666
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.270.928,52	29.640
9. Erträge aus Beteiligungen	900.000,00	1.940
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	233.443,00	80
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.487.013,13	3.360
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.798.073,99	7.288
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	853.570,77	3.781
15. Außerordentliche Aufwendungen	86.726,00	173
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-40
17. Sonstige Steuern	14.703,63	29
18. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	0,00	-3.619
19. Jahresüberschuss	752.141,14	0
20. Gewinnvortrag	136.761,11	137
21. Bilanzgewinn	888.902,25	137

Semper idem Underberg GmbH, Rheinberg

Erläuterungen für den Zwischenbericht zum 30. September 2014

Grundlagen

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Der Zwischenbericht zum 30. September 2014 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit wurden die Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge wie am Geschäftsjahresende gebucht. Die Ergebnisabführung an die Underberg GmbH & Co. KG wurde nicht berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Daneben wurden Kosten, die im Rahmen der unternehmensspezifischen Anpassung des neuen ERP-Systems durch Mitarbeiter der Gesellschaft angefallen sind, aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Investitionszulagen werden von den geförderten technischen Anlagen und Maschinen direkt abgesetzt und entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 wurden direkt aufwandswirksam erfasst. Für Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	<u>Jahre</u>
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 bis 25
Markenrechte	25
Geschäfts- oder Firmenwert	15
Bauten auf fremden Grundstücken	10 bis 25
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet, die Ausleihungen mit dem Nennwert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten nach der gleitenden Durchschnittsmethode bzw. zum niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet. Für Wertminderungen aufgrund von Qualitätsmängeln und/oder zu langer Lagerdauer wurde ein angemessener Abschlag auf die Anschaffungskosten von Verpackungs- und Werbematerial gebildet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben Fertigungsmaterial, Materialgemeinkosten, Fertigungslöhnen und Fertigungsgemeinkosten auch angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen wurden zu Nennwerten angesetzt. Sie bestanden ausschließlich in Inlandswährung. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden mit den Nominalwerten bzw. Anschaffungskosten aktiviert. Für erkennbare Ausfallrisiken wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Bewertung des in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Körperschaftsteuerguthabens erfolgt zum Barwert. Die Erstattung des Guthabens erfolgt jeweils zum 30. September in den Jahren 2008 bis 2017.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses in Höhe von 4,85 % ermittelt, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre (Bundesbankzins) entspricht, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Ferner wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie eine Rentenanpassung von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt. Die Bewertung wurde unverändert zum 31.3.2014 fortgeführt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen ermittelt. Aufgrund der bestehenden Organschaft sind latente Steuern beim Organträger zu bilanzieren.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten werden im Zwischenbericht mit dem Tagesmittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Zur Vergrößerung der Klarheit wurde der Posten Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer entsprechend § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden durch die Gesellschaft planmäßig abgeschrieben. Im Berichtszeitraum vom 1. April bis 30. September 2014 fielen insgesamt Abschreibungen in Höhe von TEUR 807 an.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 12.879 auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 1.537 enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus Leistungsforderungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 631 sind unter anderem Lizenzgebühren für Software in Höhe von TEUR 554, Wartung für EDV und Software in Höhe von TEUR 6, Versicherungen in Höhe von TEUR 10, Beiträge in Höhe von TEUR 23, Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 16 sowie sonstige Beratung in Höhe von TEUR 22 enthalten.

Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage/Andere Gewinnrücklagen

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 15.850. Das Kapital ist voll erbracht. Die Kapitalrücklage (TEUR 29.985) und die Gewinnrücklage (TEUR 11.000) sind ebenfalls unverändert.

Anleihe

Im April 2011 hat die Gesellschaft eine Inhaberschuldverschreibung (ISIN: DE000A1H3YJ1/WKN: A1H3YJ) mit einem Volumen von Mio. EUR 50 und einem jährlichen Zinssatz von 7,125 % sowie einer Laufzeit von fünf Jahren erfolgreich platziert. Die Inhaberschuldverschreibungen werden im Mittelstandsmarkt der Börse Düsseldorf sowie im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Im Juni 2012 hat die Gesellschaft eine Aufstockung der Inhaberschuldverschreibungen (ISIN: DE000A1PGQS9/WKN: A1PGQS) mit einem Volumen von Mio. EUR 20 und einem jährlichen Zinssatz von 7,125 % sowie einer Laufzeit bis zum 20. April 2016 erfolgreich platziert.

Im Juli 2014 hat die Gesellschaft eine Unternehmensanleihe (ISIN DE000A11QR16) mit einem Volumen von Mio. EUR 30,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich mit einem Kupon von 6,125 % p.a. Die Underberg-Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 7. Juli 2021. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 7. Juli 2014.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Umsatzvergütungen in Höhe von TEUR 8 für Ansprüche aus Vorjahren, Rückstellungen für Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 83, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 752 sowie Rückstellungen für noch anfallende Personalkosten in Höhe von TEUR 234.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen insgesamt resultieren sowohl aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr als auch aus Darlehensverbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (TEUR 38) und Verbindlichkeiten aus Steuern (TEUR 85) enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen ergeben sich aus einer größeren Anzahl unterschiedlicher Verträge. Hauptpositionen resultieren aus dem Leasingvertrag einer ERP-Software (TEUR 1.402 p.a.), dem Mietvertrag für die Werksimmobilie Berlin (TEUR 460 p.a.) sowie aus dem Mietvertrag der Büroimmobilie Semper idem-Haus in Rheinberg (TEUR 522 p.a.) mit einer Laufzeit bis 2025.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für die im Wege des Schuldbeitritts durch die Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 8,3. Der Schuldbeitritt erfolgte im Geschäftsjahr 2004/2005.

Mit Wirkung von 23. März 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der Fortis Bank SA/NV, Köln, eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 5 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit Wirkung von 24. August 2010 hat die Semper idem Underberg GmbH gegenüber der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Ottobrunn, eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 10 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund einer ausreichenden Liquiditäts- und Ertragslage bei den originären Schuldnern nicht zu rechnen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (Gliederung nach Produktgruppen)

	1.4. - 30.9.2014
	Mio. EUR
Eigenerzeugnisse	42,4
Handelswaren	10,7
	<u>53,1</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind wesentlich beeinflusst durch Kostenerstattungen von Vertriebspartnern. Daneben enthalten sie periodenfremde Erträge von TEUR 29 sowie Erträge aus Lizenzen von TEUR 29.

Im Jahresdurchschnitt wurden 103 Angestellte beschäftigt.

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 83. Der Personalaufwand enthält, wie im Vorjahreszeitraum, keinen periodenfremden Aufwand.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 2.328 verbundene Unternehmen und mit TEUR 230 Beteiligungsunternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 1 sowie TEUR 132 Aufwendungen für Leiharbeitskräfte.

Von den Erträgen aus Beteiligungen betreffen verbundene Unternehmen TEUR 80.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten TEUR 1.404 aus verbundenen Unternehmen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten TEUR 163 an verbundene Unternehmen.

Daneben beinhalten die Zinsaufwendungen die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 324.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 87 resultieren aus der Erhöhung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen, für die ein Schuldbeitritt der Underberg GmbH & Co. KG besteht, aus der Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB.

Mitglieder der Geschäftsführung

Ralf Brinkhoff, Geschäftsführer Finanzen und Controlling, Logistik, IT, Willich
Ernst Maximilian Schreder, Geschäftsführer Vertrieb (Koordination internationale Distribution und Vertriebscontrolling), Düsseldorf

Beteiligungsverhältnisse

Es haben sich in den Beteiligungsverhältnissen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. März 2014 ergeben.

Rheinberg, 5. Dezember 2014

Die Geschäftsführung

Ralf Brinkhoff

Ernst Maximilian Schreder